

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 1 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Vertrag über Pflegeleistungen für Standardsoftware***Inhaltsangabe**

1	Gegenstand und Bestandteile des Vertrages.....	3
1.1	Vertragsgegenstand	3
1.2	Vertragsbestandteile	3
2	Überblick über die vereinbarten Leistungen.....	4
3	Beschreibung der Standardsoftware*, die Gegenstand der Pflegeleistungen ist	4
4	Beginn / Dauer / Kündigung der Pflegeleistungen	4
4.1	Beginn / Dauer der Pflegeleistungen	4
4.2	Kündigung von Pflegeleistungen	4
5	Vergütung	5
5.1	Vergütung für die Pflegeleistungen.....	5
5.2	Preisanpassung	5
5.3	Fälligkeit und Zahlung.....	5
5.4	Rechnungsadresse	6
6	Servicezeiten* für die Pflegeleistungen.....	7
7	Art und Umfang der Pflegeleistungen	7
7.1	Überlassung neuer Programmstände* der Standardsoftware*	7
7.1.1	Art der Lieferung der zu überlassender Programmstände*	8
7.1.2	Vergütung	8
7.2	Störungsbeseitigung	8
7.2.1	Leistungsumfang	8
7.2.2	Kenntniserlangung von Störungen*	9
7.2.3	Reaktions- und Wiederherstellungszeiten*	9
7.2.4	Vergütung	10
7.3	Hotline	10
7.3.1	Umfang der Leistung	10
7.3.2	Vergütung	11
7.4	Sonstige Pflegeleistungen	11
8	Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand	12
8.1	Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand	12
8.2	Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen	12
8.3	Reisekosten/Nebenkosten*/Reisezeiten	12
8.4	Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand	12
9	Abnahme.....	13
10	Mängelhaftung (Gewährleistung)	13
11	Haftungsregelungen	13
11.1	Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung	13
11.2	Haftung für entgangenen Gewinn	13
12	Vertragsstrafen.....	13
12.1	Nichteinhaltung von vereinbarten Reaktionszeiten*	13
12.2	Nichteinhaltung von vereinbarten Wiederherstellungszeiten*	13
12.3	Sonstige Vertragsstrafen	14

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 2 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

13	Ansprechpartner	14
14	Weitere Regelungen	14
14.1	Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers	14
14.2	Allgemeine Sicherheitsanforderungen	14
14.3	Kopier- oder Nutzungssperre*/besondere technische Merkmale	15
14.4	Haftpflichtversicherung	15
14.5	Teleservice*	15
14.6	Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit	15
14.7	Dokumentation	15
14.8	Erfüllungsort	15
15	Sonstige Vereinbarungen	15

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 3 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Vertrag über Pflegeleistungen für Standardsoftware*

Zwischen

Stadt ChemnitzMarkt 109111 Chemnitz

— im Folgenden „Auftraggeber“ genannt —

und

<<Kontaktdaten Auftraggeber>>

— im Folgenden „Auftragnehmer“ genannt —

wird folgender Vertrag geschlossen:

1 Gegenstand und Bestandteile des Vertrages**1.1 Vertragsgegenstand**

Gegenstand des Vertrages sind Pflegeleistungen für die vereinbarte Standardsoftware*

<<Produktbezeichnung und Pflegegegenstand gem. Nummer 3>>.

1.2 Vertragsbestandteile

Es gelten als Vertragsbestandteile:

1.2.1 dieser Vertragstext bestehend aus den Seiten 1 bis 15 und den folgenden Anlagen:

Anlagen zum EVB-IT Pflegevertrag			
Anlage Nr.	Bezeichnung	Datum/ Version	Anzahl Seiten
1	2	3	4
1	Angebot zur Vergabe 10/10/26/002	<<Angebotsdatum>>	<<Seitenzahl>>
2	Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung	<<Vertragsdatum>>	<<Seitenzahl>>
3	Regelung zur Informationssicherheit der Stadtverwaltung Chemnitz	11.06.2025	1
<<Nr.>>	<<ggf. weitere vereinbarte Vertragsanlagen>>		



Es gelten die Anlagen in folgender Rangfolge _____.

1.2.2 die Ergänzenden Vertragsbedingungen für IT Pflege S (EVB-IT Pflege S-AGB) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung einschließlich der Muster 1 und 2**1.2.3 sowie nachrangig die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der bei Versand der Vergabeunterlagen geltenden Fassung.**

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 4 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Die EVB-IT Pflege S-AGB stehen unter www.cio.bund.de und die VOL/B unter www.bmwi.de zur Einsichtnahme bereit.

Soweit Allgemeine Geschäftsbedingungen im Sinne von § 305 BGB in den hier referenzierten Dokumenten des Auftragnehmers bzw. den sonstigen vom Auftragnehmer beigelegten Anlagen zu diesem Vertrag Regelungen in den EVB-IT Pflege S-AGB widersprechen, sind sie ausgeschlossen, soweit nicht eine anderweitige Vereinbarung in den EVB-IT Pflege S-AGB zugelassen ist. Eine Einbeziehung von Lizenzbedingungen an Standardsoftware* erfolgt ausschließlich hinsichtlich der Nutzungsrechtsregelungen, unabhängig davon, ob und in welcher Rangfolge diese als Anlage in Tabelle aus Nummer 1.2.1 aufgelistet werden.

Weitere Geschäftsbedingungen sind ausgeschlossen, soweit in diesem Vertrag nichts anderes vereinbart ist.

Für alle in diesem Vertrag genannten Beträge gilt einheitlich der Euro als Währung. Die vereinbarten Vergütungen verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit Umsatzsteuerpflicht besteht.

2 Überblick über die vereinbarten Leistungen

- ☒ Dauerhafte Überlassung neuer Programmstände*
- ☒ Störungsbeseitigung
- ☒ Hotline
- ☐ Sonstige Pflegeleistungen

3 Beschreibung der Standardsoftware*, die Gegenstand der Pflegeleistungen ist

Lfd. Nr.	Produktbezeichnung und -beschreibung, Produkt-Nr., ggf. zugrundeliegender Vertrag zur Überlassung der Standardsoftware* ¹	Lizenzart und Anzahl
1	2	3
<<Nr.>>	<<Produktbezeichnung und Pflegegegenstand>>	<<Art und Anzahl Lizenzen>>

¹ Die Angabe des Vertrages zur Überlassung der Standardsoftware* ist nur notwendig, wenn in Nummer 5.1 eine abweichende Vergütung für den Zeitraum bis zum Ablauf der Mängelansprüche aus der Überlassung vereinbart wird.

4 Beginn / Dauer / Kündigung der Pflegeleistungen

4.1 Beginn / Dauer der Pflegeleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, beginnend mit

- ☐ folgendem Datum: _____
- ☒ dem Tag nach der Lieferung der Standardsoftware*
- ☐ zu den in Anlage Nr. _____ vereinbarten/n Zeitpunkt(en)

jeweils

- ☐ unbefristet,
- ☐ mindestens jedoch für die Dauer von _____ Monaten (Mindestvertragsdauer)
- ☒ für die Dauer des Miet- bzw. Leasingvertrages der Druck-, Kopier- und Scantechnik sowie der Software einschließlich möglicher Vertragsverlängerungen
- ☐ für den/die in Anlage Nr. _____ vereinbarten Zeitraum/Zeiträume

die vereinbarten Pflegeleistungen zu erbringen.

4.2 Kündigung von Pflegeleistungen

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Pflege S-AGB beträgt die Kündigungsfrist _____ Monat(e) zum Ablauf eines _____ (z.B. Kalendermonat/Kalendervierteljahr/Kalenderjahr).

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 5 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

- ☐ Abweichend von Ziffer 15.1 EVB-IT Pflege S-AGB ist der Auftraggeber nicht zur Teilkündigung berechtigt.
- ☐ Abweichend von Ziffer 15.2 EVB-IT Pflege S-AGB ergeben sich die Ansprüche des Auftragnehmers bei einer Kündigung gemäß Ziffer 15.2 EVB-IT Pflege S-AGB (dauerhafte Außerbetriebnahme von Standardsoftware*) aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Abweichend von Ziffer 15.2 EVB-IT Pflege S-AGB wird bei vereinbarter fester Laufzeit ein Sonderkündigungsrecht gem. Anlage Nr. _____ vereinbart.

5 Vergütung

5.1 Vergütung für die Pflegeleistungen

- ☐ Der Pauschalpreis* für die Pflegeleistungen (Pflegepauschale) beträgt monatlich _____ Euro.
- ☐ Für den Zeitraum bis zum _____ wird eine abweichende monatliche Pflegepauschale in Höhe von _____ Euro vereinbart.
- oder
- ☐ Für den Zeitraum bis zum Ablauf der Verjährungsfrist der Sachmängelansprüche für die Standardsoftware aus dem in Nummer 3 bezeichneten Vertrag zur Überlassung der Standardsoftware* wird eine abweichende monatliche Pflegepauschale in Höhe von _____ Euro vereinbart.
- ☐ Der Pauschalpreis* für die Pflegeleistungen (Pflegepauschale) ist die Summe der nachfolgend für die jeweiligen Zeiträume gültigen Vergütungsanteile:

Lfd. Nr.	Standardsoftware aus Nummer 3, lfd. Nr. ...	Vergütungsanteil an der monatlichen Pflegepauschale	ggf. reduzierter Vergütungsanteil an der monatlichen Pflegepauschale bis zum Ablauf der Verjährungsfrist für Mängelansprüche aus dem zugrundeliegenden Vertrag zur Überlassung der Standardsoftware*	ggf. reduzierter Vergütungsanteil an der monatlichen Pflegepauschale für einen bestimmten Zeitraum
1	2	3	4	5
				Zeitraum von _____ bis _____ Vergütungsanteil _____
				Zeitraum von _____ bis _____ Vergütungsanteil _____
				Zeitraum von _____ bis _____ Vergütungsanteil _____

- ☐ Der Pauschalpreis* für die Pflegeleistungen (Pflegepauschale) bei fester Laufzeit beträgt einmalig _____.
- ☐ Ausgenommen von der jeweiligen Pflegepauschale sind einzelne Leistungen, die gesondert nach Aufwand vergütet und in diesem Vertrag gesondert ausgewiesen werden.
- ☒ Die Vergütung ist Bestandteil der Mietkosten des Miet- bzw. Leasingvertrages einschließlich etwaiger Vertragsverlängerungen und wird hier nicht gesondert ausgewiesen.

5.2 Preisanpassung

- ☐ Es wird eine Preisanpassung vereinbart:
- ☐ gemäß Ziffer 8.5 EVB-IT-Pflege-AGB:
- ☐ für die monatliche Pflegepauschale gemäß Nummer 5.1.
- ☐ für die Preiskategorien gemäß Nummer 8.1.
- ☐ gemäß Anlage Nr. _____.

5.3 Fälligkeit und Zahlung

Die Pflegepauschale ist abweichend von Ziffer 8.3 EVB-IT Pflege S-AGB nicht monatlich nachträglich bis zum 15. eines

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 6 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

jeden Monats fällig, sondern

- ☐ quartalsweise bis zum 15. des zweiten Monats des laufenden Quartals.
- ☐ jährlich bis zum _____ des laufenden Jahres.
- ☐ einmalig zum _____.
- ☒ gemäß Mietkostenabrechnung des Miet- bzw. Leasingvertrages einschließlich etwaiger Vertragsverlängerungen.
- ☐ Die Pflegepauschale ist abweichend von Ziffer 8.4 EVB-IT Pflege S-AGB nicht 30 Tage sondern _____ Tage nach Zugang einer prüffähigen Rechnung zu zahlen.

5.4 Rechnungsadresse

Rechnungen sind an folgende Anschrift zu richten:

Die Rechnung senden Sie bitte unter Beachtung des Wachstumschancengesetzes als elektronische Rechnung im Format ZUGFeRD 2.0, alternativ als XRechnung, unter Angabe der Leitweg-ID der Stadt Chemnitz 14511000-SV01-31 über die zentrale Rechnungseingangsplattform der Bundesdruckerei unter <https://xrechnung-bdr.de> an:

Stadt Chemnitz - Rechnungswesen
Hauptamt
Postfach 1121
09070 Chemnitz

Nach § 14 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 UStG ist in der Rechnung zwingend der Zeitpunkt der Lieferung oder sonstigen Leistung anzugeben. Der Rechnungsversand kann alternativ im PDF-Format sowie in o. g. Formaten per E-Mail an rechnung@stadt-chemnitz.de erfolgen. Hierfür gilt die Genehmigung als erteilt.

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 7 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

6 Servicezeiten* für die Pflegeleistungen

	Störungsbeseitigung gemäß Nummer 7.2		Hotline gemäß Nummer 7.3		ggf. sonstige Pflegeleistungen gemäß Nummer 7.4	
	von	bis	von	bis	Von	bis
1	2	3	4	5	6	7
an Arbeitstagen Mo-Do	<<Service zeiten von mindesten s 8 Stunden während üblicher Geschäfts zeiten mit Beginn zwischen 7:00 und 8:00 Uhr >>	<<Service zeiten von mindesten s 8 Stunden während üblicher Geschäfts zeiten mit Beginn zwischen 7:00 und 8:00 Uhr >>	<<Service zeiten von mindesten s 8 Stunden während üblicher Geschäfts zeiten mit Beginn zwischen 7:00 und 8:00 Uhr >>	<<Service zeiten von mindesten s 8 Stunden während üblicher Geschäfts zeiten mit Beginn zwischen 7:00 und 8:00 Uhr >>		
an Arbeitstagen Fr	<<Service zeiten während üblicher Geschäfts zeiten mit Beginn zwischen 7:00 und 8:00 Uhr und Ende bis mindesten s 15:00 >>	<<Service zeiten während üblicher Geschäfts zeiten mit Beginn zwischen 7:00 und 8:00 Uhr und Ende bis mindesten s 15:00 >>	<<Service zeiten während üblicher Geschäfts zeiten mit Beginn zwischen 7:00 und 8:00 Uhr und Ende bis mindesten s 15:00 >>	<<Service zeiten während üblicher Geschäfts zeiten mit Beginn zwischen 7:00 und 8:00 Uhr und Ende bis mindesten s 15:00 >>		
an Samstagen						
an Sonntagen						
an Feiertagen am Erfüllungsort						

7 Art und Umfang der Pflegeleistungen

7.1 Überlassung neuer Programmstände* der Standardsoftware*

- ☒ Der Auftragnehmer verpflichtet sich in nachfolgendem Umfang zur Überlassung folgender neuer Programmstände* für die aufgeführte Standardsoftware*.

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 8 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Lfd. Nr.	Standardsoftware* aus Nummer 3, lfd. Nr.	Art des Programmstandes*					Installation durch den Auftragnehmer (Abweichend von Ziffer 2.1.2 EVB-IT Pflege- AGB)
		Patch*, Update*	Upgrade*	Release/ Version*	Umsetzung von in Anlage Nr. genannten Gesetzes- und sonstigen Normänderungen (gemäß Ziffer 2.1.2 EVB-IT Pflege-AGB)	EXP 1	
1	2	3a	3b	3c	3d	3e	4
<<Nr.>>	<<alle Nummern aus Nr. 3>>	X	X	X	Umsetzung aller für die Software in Frage kommenden Gesetzes- und Normänderungen	<<EXP>>	X

¹ US = Programmstände* unterliegen US-amerikanischen Exportkontrollvorschriften

EU = Programmstände* unterliegen EU-Exportkontrollvorschriften

DT = Programmstände* unterliegen deutschen Exportkontrollvorschriften

S = Programmstände* unterliegen _____ Exportkontrollvorschriften

☐ Besondere Vereinbarung zur Installation der Programmstände* durch den Auftragnehmer gemäß Anlage Nr. _____.

☐ Regelung zur Abnahme der Installation der Programmstände* gemäß Anlage Nr. _____

7.1.1 Art der Lieferung der zu überlassender Programmstände*

Der Auftragnehmer liefert die Programmstände* wie folgt:

- ☐ gemäß Tabelle in Nummer 7.1 lfd. Nr. _____ auf Datenträger: Typ: _____, Kennzeichnung: _____.
- ☒ gemäß Tabelle in Nummer 7.1 lfd. Nr. <<alle Nummern>> in folgender Form: Bereitstellung zum Download (z.B. durch Bereitstellung zum Download*).
- ☐ gemäß Tabelle in Nummer 7.1 lfd. Nr. _____, wie in Anlage Nr. _____ beschrieben.

7.1.2 Vergütung

Es erfolgt keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Leistungen dieser Nummer 7.1 ist in der Pflegepauschale enthalten.

- ☐ Ausgenommen hiervon ist die Installation der neuen Programmstände* die nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 8.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ pro _____ (z.B. pro Programmstand*, Monat, Quartal, Jahr etc.)
- gesondert zu vergüten ist.

7.2 Störungsbeseitigung**7.2.1 Leistungsumfang**

- ☒ Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Störungen* der Standardsoftware* mit Ausnahme der Standardsoftware* gemäß Nummer 3 lfd. Nr. _ zu beseitigen.
- ☐ Der Auftragnehmer ist abweichend von Ziffer 2.2 EVB-IT Pflege S-AGB verpflichtet, soweit erforderlich, im Rahmen der Pflicht zur Bereitstellung einer Umgehungslösung auch Eingriffe in deren Objekt- bzw. Quellcode¹ vorzunehmen.
- ☐ Der Auftragnehmer ist abweichend von Ziffer 2.2 EVB-IT Pflege S-AGB nicht berechtigt, eine Störung* zunächst durch Bereitstellung einer Umgehungslösung zu beseitigen.
- ☒ Der Auftraggeber ist abweichend von Ziffer 2.2.1 EVB-IT Pflege S-AGB zur Übernahme eines neuen Programmstandes* im Rahmen der Störungsbeseitigung nicht verpflichtet.

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 9 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

¹ Achtung! Bei Vereinbarung dieser Leistung ist zu beachten, dass der Auftragnehmer zu ihrer Erbringung auch technisch (z.B. Zugang zum Quellcode) und rechtlich (z.B. Bearbeitungsrecht) in der Lage sein muss.

7.2.2 Kenntniserlangung von Störungen***7.2.2.1 Störungsmeldung durch den Auftraggeber**

Die Störungsmeldung erfolgt an folgende Adresse:

Name/Firma:	<<Firma Auftragnehmer>>
Organisationseinheit/Abteilung:	<<ggf. zuständige Abteilung beim Auftragnehmer>>
<input type="checkbox"/> Postanschrift:	<<Anschrift Auftragnehmer>>
<input checked="" type="checkbox"/> Telefon:	<<Telefonnummer Auftragnehmer>>
<input type="checkbox"/> Fax:	
<input checked="" type="checkbox"/> E-Mail:	<<Mailadresse Auftragnehmer>>
<< <input checked="" type="checkbox"/> >> Web-Adresse des Ticketsystems	<<ggf. Webadresse Auftragnehmer für Ticket-System>>

wie folgt:

☐ auf dem Störungsmeldeformular gemäß Muster 1 (siehe auch Ziffer 10.2 EVB-IT Pflege S-AGB)

☐ auf einem Störungsmeldeformular gemäß Anlage Nr. _____.

☒ formlos.

☒ mit Ticketsystem*

☒ des Auftragnehmers,

☐ des Auftraggebers,

welches

☒ unter der oben angegebenen Web-Adresse erreichbar ist.

☐ wie folgt zur Verfügung gestellt wird _____.
7.2.2.2 Anderweitige Kenntniserlangung von Störungen*
☐ Der Auftragnehmer ist zur Feststellung von Störungen* (Monitoring) mit Hilfe des Überwachungssystems _____ (Produktbezeichnung) verpflichtet. Dieses Überwachungssystem muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.4 EVB-IT Pflege S-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. _____ genügen.

☐ Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich in dem in Anlage Nr. _____ genannten Umfang selbst Kenntnis von Störungen* zu verschaffen.
7.2.3 Reaktions- und Wiederherstellungszeiten*
☒ Es werden folgende Reaktions- und Wiederherstellungszeiten * vereinbart:

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 10 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Störungsklasse	Reaktionszeit* in Stunden	Wiederherstellungszeit* in Stunden
1	2	3
Betriebsverhindernde Störung*	Umgehend nach Meldungseingang	4 Stunden
Betriebsbehindernde Störung*	Umgehend nach Meldungseingang	8 Stunden
Leichte Störung*	Nächster Arbeitstag	24 Stunden

Reaktions- und Wiederherstellungszeiten* beginnen mit dem Zugang der entsprechenden Störungsmeldung, innerhalb der in Nummer 6 oder Ziffer 4.1 EVB-IT Pflege S-AGB für die Störungsbeseitigung vereinbarten Servicezeiten* und laufen ausschließlich während dieser Zeiten. Geht eine Störungsmeldung außerhalb der vereinbarten Servicezeiten* ein, beginnt die Reaktionszeit* mit Beginn der nächsten Servicezeit*. Der Störungsmeldung gleichgestellt ist der Zeitpunkt, an dem der Auftragnehmer Kenntnis von der Störung* erlangt hat oder hätte gemäß Nummer 7.2.2.2 erlangen können.

- ☐ Abweichend davon beginnen und laufen die Reaktions- und Wiederherstellungszeiten* für Störungen* der Klassen _____
- ☐ auch außerhalb der vereinbarten Servicezeiten*.
- ☐ auch innerhalb der folgenden Zeiten: _____.
- ☐ Die Reaktionszeiten* und Wiederherstellungszeiten* werden abweichend von den Definitionen in den EVB-IT Pflege S-AGB wie folgt definiert: _____
- ☐ Die Reaktions-* und Wiederherstellungszeiten* werden in Anlage Nr. _____ für die dort abweichend von Ziffer 3 EVB-IT Pflege S-AGB definierten Störungsklassen festgelegt.

Ergänzend zu Ziffer 9.2 EVB-IT Pflege S-AGB können in Nummer 12 für die Nichteinhaltung der o.g. Zeiten Vertragsstrafen vereinbart werden.

7.2.4 Vergütung

- ☒ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Störungsbeseitigung ist in der Pflegepauschale enthalten.
- ☐ Die Vergütung für die Störungsbeseitigung erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 8.1
- ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro pro _____ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
- ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt _____ Euro.

7.3 Hotline**7.3.1 Umfang der Leistung**

- ☒ Der Auftragnehmer gewährt Hotline-Service gemäß Ziffer 2.3 der EVB-IT Pflege S-AGB zu den in Nummer 6 vereinbarten Servicezeiten*.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.3.3 der EVB-IT Pflege S-AGB, darf der Auftragnehmer für die Hotline nur Personal einsetzen,
- ☐ das sachlich und fachlich so qualifiziert ist, dass auch komplexere Fragen zur Nutzung und Störungsmeldungen gelöst werden können.
- ☐ das gemäß Anlage Nr. _____ qualifiziert ist.
- ☒ Im Rahmen der Hotline werden auch Fragen zur Nutzung der Standardsoftware* beantwortet.
- ☒ Der Auftragnehmer ist verpflichtet, im Rahmen der Hotline Störungen*, soweit möglich, auch durch Teleservice* zu beseitigen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.3.2 EVB-IT Pflege S-AGB ist lediglich der in Anlage Nr. _____ aufgeführte Personenkreis berechtigt, die Hotline in Anspruch zu nehmen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.3.3 EVB-IT Pflege S-AGB erfolgt die Hotline zu folgenden Zeiten _____ in englischer Sprache.
- ☒ Abweichend von Ziffer 2.3.4 EVB-IT Pflege S-AGB ist der Auftragnehmer nicht berechtigt, im Rahmen der Hotline automatisierte Sprachdialogsysteme einzusetzen.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.3.4 EVB-IT Pflege S-AGB ist der Auftragnehmer nur in nachfolgendem Umfang

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 11 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

berechtigt, im Rahmen der Hotline automatisierte Sprachdialogsysteme für die Entgegennahme und Zuordnung von Anrufen einzusetzen,

- ☐ soweit nur ein einheitliches Kennzeichen zur Identifizierung verwendet wird;
- ☐ nicht mehr als _____ (Anzahl) Auswahlalternativen pro Ebene abgefragt werden;
- ☐ der Kontakt zu einer natürlichen Person spätestens auf der _____ (z.B. zweiten) Ebene erfolgt;
- ☐ der Kontakt zu einer natürlichen Person spätestens nach _____ (Anzahl) Minuten erfolgt.

- ☐ Abweichend von Ziffer 2.3.5 EVB-IT Pflege S-AGB hat der Auftragnehmer die Bearbeitung eines Vorgangs durchgängig durch denselben Mitarbeiter zu gewährleisten.
- ☐ Abweichend von Ziffer 2.3.6 EVB-IT Pflege S-AGB ist der Auftragnehmer berechtigt, die Hotline über _____ anzubieten (Mehrwertdienstenummer, Mobilfunknummer, Auslandsrufnummer).
- ☐ Weitere Regelungen zur Hotline ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

7.3.2 Vergütung

- ☒ Keine gesonderte Vergütung; die Vergütung für die Hotline ist in der Pflegepauschale enthalten.
- ☐ Die Vergütung für die Hotline erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 8.1
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ Euro pro _____ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
 - ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt _____ Euro.

7.4 Sonstige Pflegeleistungen

- ☐ Der Auftragnehmer erbringt die in Anlage Nr. _____ konkret beschriebenen sonstigen Pflegeleistungen.
 - ☐ Keine gesonderte Vergütung für die sonstigen Pflegeleistungen; die Vergütung für die sonstigen Pflegeleistungen ist in der Pflegepauschale enthalten.
 - ☐ Die gesonderte monatliche Pauschale für die sonstigen Pflegeleistungen beträgt _____.
 - ☐ Die Vergütung für die sonstigen Pflegeleistungen erfolgt nach Aufwand gemäß Kategorie(n) _____ aus Nummer 8.1
 - ☐ mit einer Obergrenze in Höhe von _____ pro _____ (z.B. Monat, Quartal, Jahr etc.).
 - ☐ bei fester Laufzeit mit einer Obergrenze in Höhe von insgesamt _____ Euro.

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 12 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

8 Ergänzende Vereinbarungen bei Vergütung nach Aufwand

8.1 Vereinbarung der Preiskategorien bei Vergütung nach Aufwand

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Personalkategorie	Vergütung für Tätigkeiten innerhalb der Geschäftszeit		Zuschläge in Prozent auf die Vergütungssätze aus Spalten 3 und 4 für Tätigkeiten innerhalb nachfolgender Zeiten				
		Stunden-satz	Tagessatz	Arbeits-tage Montag bis Freitag außerhalb der Geschäftszeit	Samstag		Sonn- und Feiertage am Erfüllungsort	
					von _____ bis _____	von _____ bis _____	von _____ bis _____	von _____ bis _____
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kategorie 1				_____ %	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
Kategorie 2				_____ %	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %
Kategorie 3				_____ %	_____ %	_____ %	_____ %	_____ %

Festlegung der Geschäftszeiten:

Arbeitstag		Geschäftszeit			
Montag bis Donnerstag		von		bis	Uhr
Freitag		von		bis	Uhr

☐ weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.**8.2 Abweichende Regelungen für die Bestimmung und Vergütung von Personentagesätzen**

- ☐ Abweichend von Ziffer 8.2.4 Satz 2 EVB-IT Pflege S-AGB können bei entsprechendem Nachweis für einen Personentag bis zu 10 Stunden abgerechnet werden.
- ☐ Abweichend von Ziffer 8.2.4 Sätze 2 und 3 EVB-IT Pflege S-AGB kann ein voller Tagessatz nur in Rechnung gestellt werden, wenn mindestens 10 Stunden geleistet wurden. Werden weniger als 10 Zeitstunden pro Tag geleistet, sind diese anteilig in Rechnung zu stellen.
- ☐ weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

8.3 Reisekosten/Nebenkosten*/Reisezeiten

- ☐ Reisekosten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisekosten werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Nebenkosten* werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Nebenkosten* werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.
- ☐ Reisezeiten werden nicht gesondert vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden zu 50 % als Arbeitszeiten vergütet.
- ☐ Reisezeiten werden vergütet gemäß Anlage Nr. _____.

8.4 Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand

- ☐ Besondere Bestimmungen zur Vergütung nach Aufwand sind in Anlage Nr. _____ vereinbart.

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 13 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

9 Abnahme

- ☐ Regelung zur Abnahme für die Leistungen gemäß Nummer(n) _____ ergeben sich aus Anlage Nr. _____

10 Mängelhaftung (Gewährleistung)

- ☐ Es gilt Ziffer 11.1 EVB-IT Pflege S-AGB mit der Maßgabe, dass für Sach- und Rechtsmängel die Verjährungsfrist statt 12 Monate _____ Monate beträgt.
- ☐ Die Verjährungsfristen für Sach- und Rechtsmängel ergeben sich aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Der Ausschluss der Rechtsmängelhaftung wegen Patentverletzungen, die Dritte gegen den Auftraggeber wegen einer Nutzung außerhalb von EU und EFTA geltend machen (Ziffer 11.2 EVB-IT Pflege-AGB), gilt nicht.
- ☐ Weitere Vereinbarungen gemäß Anlage Nr. _____.

11 Haftungsregelungen**11.1 Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzung**

- ☐ Abweichend von Ziffer 14.1 Satz 2 EVB-IT Pflege S-AGB beträgt die Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässiger Pflichtverletzungen maximal das _____fache (statt des Doppelten), der bis zum Tag der Geltendmachung als Durchschnittswert pro Vertragsjahr geschuldeten Vergütung, wobei etwaige Reduktionen der Vergütung für das erste Vertragsjahr wegen Mängelansprüchen außer Betracht bleiben.
- ☐ Abweichend von Ziffer 14.1 EVB-IT Pflege S-AGB beträgt die Haftungsobergrenze bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen
- ☐ pro Schadensfall _____ Euro.
- ☐ insgesamt für diesen Vertrag _____ Euro.
- ☐ Abweichend von Ziffer 14.1 EVB-IT Pflege S-AGB gelten für die Haftung bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen die Regelungen gemäß Anlage Nr. _____.

11.2 Haftung für entgangenen Gewinn

- ☐ Abweichend von Ziffer 14.3 EVB-IT Pflege S-AGB haftet der Auftragnehmer auch für entgangenen Gewinn.

12 Vertragsstrafen**12.1 Nichteinhaltung von vereinbarten Reaktionszeiten***

- ☒ Ziffer 9.2 der EVB-IT Pflege S-AGB gilt mit der Maßgabe, dass für die Nichteinhaltung von Reaktionszeiten* folgende Vertragsstrafen vereinbart werden:

Leistungsart Nummer (Nummern 7.2 und ggf. 7.4)	Überschreitung um	Vertragsstrafe
1	2	3
7.2	<u>Mehr als 25%</u>	1% der jährlichen Gesamtvergütung pro Verzugsfall
	_____ %	
	_____ %	
insgesamt pro Vertragsjahr jedoch maximal		5% jährlichen Gesamtvergütung

- ☐ Hinsichtlich der Nichteinhaltung von Reaktionszeiten* gelten die Regelungen in Anlage Nr. _____.

12.2 Nichteinhaltung von vereinbarten Wiederherstellungszeiten*

- ☒ Ziffer 9.2 EVB-IT Pflege S-AGB gilt mit der Maßgabe, dass für die Nichteinhaltung von Wiederherstellungszeiten* folgende Vertragsstrafen vereinbart werden:

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 14 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

Leistungsart Nummer (z.B. Nummern 7.2 und ggf. 7.4)	Überschreitung um	Vertragsstrafe
1	2	3
7.2	<u>Mehr als 25%</u>	1% der jährlichen Gesamtvergütung pro Verzugsfall
	_____ %	
	_____ %	
insgesamt pro Vertragsjahr jedoch maximal		5% jährlichen Gesamtvergütung

- ☐ Hinsichtlich der Nichteinhaltung von Wiederherstellungszeiten* gelten die Regelungen in Anlage Nr. _____.

12.3 Sonstige Vertragsstrafen

- ☐ Für jeden Verstoß gegen Ziffer 1.4 oder Ziffer 1.5 der EVB-IT Pflege S-AGB wird eine Vertragsstrafe in Höhe von _____ Euro vereinbart. Dies gilt nicht, wenn der Auftragnehmer den Verstoß nicht zu vertreten hat.

13 Ansprechpartner

Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Adresse, Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail):

<<Kontaktdaten Systemadministrator>>

Ansprechpartner des Auftragnehmers (Name, Adresse, Abteilung, Telefon, Fax, E-Mail):

<<Kontaktdaten Ansprechpartner beim Auftragnehmer>>

14 Weitere Regelungen**14.1 Besondere Anforderungen an Mitarbeiter des Auftragnehmers**

- ☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers:

Lfd. Nr.	Position	Fachliche Qualifikation	Sicherheitsüber- prüfung Ü 1, 2 oder 3 ¹	Sonstige Anforderungen, z.B. weitere Sicherheitsanforderungen
1	2	3	4	5

¹ Stufen der Sicherheitsüberprüfung gemäß Sicherheitsüberprüfungsgesetz

- ☐ Abweichend von Ziffer 7.1 EVB-IT Pflege S-AGB ist der Auftragnehmer nicht verpflichtet, für die Aufgaben gemäß Anlage Nr. _____ nur Personal einzusetzen, welches bereit ist, sich aufgrund des Verpflichtungsgesetzes verpflichten zu lassen.
- ☐ Mindestanforderungen an das einzusetzende Personal des Auftragnehmers ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

14.2 Allgemeine Sicherheitsanforderungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich für die Laufzeit des Vertrages

- ☒ bei der Erbringung der vertraglichen Leistungen die Regelungen zur IT-Sicherheit gemäß Anlage Nr. 3 zu beachten.
- ☐ der Geheimschutzbetreuung gemäß Anlage Nr. _____ zu unterstellen.
- ☐ die Regelungen des Auftraggebers zur Sicherheit am Einsatzort gemäß Anlage Nr. _____ zu beachten.
- ☐ folgende weitere Regelungen einzuhalten: _____

EVB-IT Pflegevertrag S (Langfassung)

Seite 15 von 15

Vertragsnummer/Kennung Auftraggeber

EVB_P_Druckkonzept_XXXX

Vertragsnummer/Kennung Auftragnehmer _____

14.3 Kopier- oder Nutzungssperre*/besondere technische Merkmale

- ☐ Die Leistungen des Auftragnehmers weisen keine Kopier- oder Nutzungssperren* auf.
- ☐ Die Leistungen des Auftragnehmers weisen folgende Kopier- oder Nutzungssperren* auf: _____. Näheres siehe Anlage Nr. _____.
- ☐ Die Leistungen des Auftragnehmers weisen folgende technische Merkmale **nicht** auf: _____. Näheres siehe Anlage Nr. _____.

14.4 Haftpflichtversicherung

- ☒ Der Nachweis einer Haftpflichtversicherung gemäß Ziffer 17 EVB-IT Pflege S-AGB wird vereinbart.

14.5 Teleservice*

Soweit der Auftragnehmer zur Leistung durch Teleservice* berechtigt ist, wird er diesen ausschließlich aufgrund der Teleservicevereinbarung gemäß Anlage Nr. 2 erbringen und darf dabei ausschließlich folgendes automatisiertes Verfahren einsetzen: gem. Anlage 2 (Produktbezeichnung). Dieses Verfahren muss neben den Anforderungen aus Ziffer 1.4 EVB-IT Pflege S-AGB auch den Anforderungen aus der Anlage Nr. _____ genügen.

14.6 Datenschutz, Geheimhaltung und Sicherheit

- ☐ Ergänzend zu bzw. abweichend von Ziffer 18 EVB-IT Pflege S-AGB ergeben sich Regelungen zur Geheimhaltung bzw. zur Sicherheit aus Anlage Nr. _____.
- ☐ Da durch den Auftragnehmer personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden sollen (Auftragsdatenverarbeitung), treffen die Parteien in Anlage Nr. _____ eine schriftliche Vereinbarung, die zumindest die gesetzlichen Mindestanforderungen beinhaltet (z.B. gemäß § 11 Absatz 2 BDSG).
- ☐ Die Parteien treffen sonstige Vereinbarungen zum Datenschutz gemäß Anlage Nr. _____.

14.7 Dokumentation

- ☐ Abweichend von Ziffer 5 EVB-IT Pflege S-AGB dokumentiert der Auftragnehmer die Pflegeleistungen nicht in deutscher, sondern in _____ Sprache.

14.8 Erfüllungsort

Erfüllungsort ist Chemnitz.

15 Sonstige Vereinbarungen

- ☐ Sonstige Vereinbarungen: _____
- ☐ Die sonstigen Vereinbarungen ergeben sich aus Anlage Nr. _____.

<<Ort>>

Ort

<<Firma Auftragnehmer>>

<<Datum>>

Datum

Chemnitz

Ort

Stadt Chemnitz

<<Datum>>

Datum

<<Name in Druckbuchstaben>>

Unterschrift(en) Auftragnehmer (Name(n) in Druckschrift)

i. A. Michael Walter

Unterschrift(en) Auftraggeber (Name(n) in Druckschrift)

Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung

Als Anlage 4 zum EVB-IT Pflegevertrag S

(*nachfolgend „Leistungsvereinbarung“*)

zwischen

Stadt Chemnitz, vertreten durch den Oberbürgermeister (*nachfolgend „Verantwortlicher“*)

und

[Vertragspartner] (*nachfolgend „Auftragsverarbeiter“*)

(*beide nachfolgend gemeinsam „Vertragsparteien“*)

wird die folgende Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung geschlossen:

Präambel

Die Vertragsparteien sind mit der Leistungsvereinbarung ein Auftragsverarbeitungsverhältnis eingegangen. Um die sich hieraus ergebenden Rechte und Pflichten gemäß den Vorgaben der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG - DSGVO), und sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen zu konkretisieren, schließen die Vertragsparteien die nachfolgende Vereinbarung.

§ 1 Anwendungsbereich

Die Vereinbarung findet Anwendung auf die Erhebung, Verarbeitung und Löschung (im Folgenden: Verarbeitung) aller personenbezogener Daten (im Folgenden: Daten), die Gegenstand der Leistungsvereinbarung sind oder im Rahmen von deren Durchführung anfallen oder dem Auftragsverarbeiter bekannt werden.

§ 2 Konkretisierung des Auftragsinhalts

(1) Der Auftragsverarbeiter erbringt für den Verantwortlichen Arbeiten zu Hard- und/oder Softwareprodukten. Dabei besteht die Möglichkeit und ggf. auch Notwendigkeit des Umgangs mit personenbezogenen Daten. Gegenstand und Dauer der Auftragsverarbeitung sowie Umfang, Art und Zweck der vorgesehenen Verarbeitung von Daten bestimmen sich - soweit dort geregelt - nach der Leistungsvereinbarung.

Ergänzend zur Leistungsvereinbarung wird die Leistung des Auftragsverarbeiters wie folgt definiert:

- ☐ Fernwartungsarbeiten
 - Fehlerbehebung
 - Unterstützung bei der Installation per Fernwartung
 - Prüfung von Datenbanken
 - Prüfung von Datenbank-Dumps
 -
- ☐ Projektleitungsunterstützung

- ☐ Schulung
- ☐ Einführungsunterstützung
- ☐ Betreiberleistungen
- ☐ Benutzerunterstützungsleistungen
- ☐ Providerleistungen ohne Inhaltsverantwortlichkeit
- ☐ Unterstützung bei Planungsleistungen
- ☐ Unterstützung bei Softwareentwicklung
- ☐

Weitere Einzelheiten betreffend die dabei notwendige Verarbeitung personenbezogener Daten ergeben sich aus den jeweiligen Weisungen des Verantwortlichen in der konkreten Situation.

(2) Im Falle von Fernwartungsarbeiten ist **Anlage AV5** Bestandteil dieser Vereinbarung. Soweit darin Regelungen enthalten sind, die von den Festlegungen der §§ 1 bis 10 abweichen, gehen die Regelungen der **Anlage AV5** vor.

(3) Folgende Datenarten oder -kategorien sind Gegenstand der Verarbeitung durch den Auftragsverarbeiter:

- ☐ Personenstammdaten
- ☐ Kommunikationsdaten (z. B. Telefon, E-Mail)
- ☐ Vertragsstammdaten (Vertragsbeziehung, Produkt- bzw. Vertragsinteresse)
- ☐ Kundenhistorie
- ☐ Vertragsabrechnungs- und Zahlungsdaten
- ☐ Planungs- und Steuerungsdaten
- ☐ Auskunftsangaben
(von Dritten, z. B. Auskunftseien, oder aus öffentlichen Verzeichnissen)
- ☐

(4) Die Kategorien der durch die Verarbeitung betroffenen Personen umfassen:

- ☐ Beschäftigte
- ☐ Bürger
- ☐

§ 3 Verantwortlichkeit und Weisungsbefugnis

(1) Zur Gewährleistung des Schutzes der Rechte der betroffenen Personen unterstützt der Auftragsverarbeiter den Verantwortlichen angemessen, insbesondere durch die Gewährleistung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen.

(2) Soweit sich eine betroffene Person zwecks Geltendmachung eines Betroffenenrechts unmittelbar an den Auftragsverarbeiter wendet, wird der Auftragsverarbeiter dieses Ersuchen unverzüglich an den Verantwortlichen weiterleiten.

(3) Der Auftragsverarbeiter darf Daten ausschließlich im Rahmen der Weisungen des Verantwortlichen verarbeiten, sofern er nicht zu einer anderen Verarbeitung durch das Recht der Union oder des Mitgliedstaates, dem der Auftragsverarbeiter unterliegt, hierzu verpflichtet ist (z. B. Ermittlungen von Strafverfolgungs- oder Staatsschutzbehörden); in einem solchen Fall teilt der Auftragsverarbeiter dem Verantwortlichen diese rechtlichen Anforderungen vor der Verarbeitung mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet (Art. 28 Abs. 3 Satz 2 lit. a DSGVO).

(4) Eine Weisung ist die auf einen bestimmten Umgang des Auftragsverarbeiters mit Daten gerichtete schriftliche, elektronische oder mündliche Anordnung des Verantwortlichen. Die Anordnungen sind zu dokumentieren. Die Weisungen werden zunächst durch die Leistungsvereinbarung definiert und können von dem Verantwortlichen danach in dokumentierter Form durch eine einzelne Weisung geändert, ergänzt oder ersetzt werden.

(5) Die weisungsberechtigten Personen auf Seiten des Verantwortlichen sowie die zum Empfang der Weisungen berechtigten Personen auf Seiten des Auftragsverarbeiters sowie die vorgesehenen Informationswege sind in **Anlage AV1** festgelegt. Die Anlage ist Gegenstand dieser Vereinbarung.

(6) Der Auftragsverarbeiter hat den Verantwortlichen unverzüglich zu informieren, wenn er der Meinung ist, eine Weisung verstoße gegen datenschutzrechtliche Vorschriften. Der Auftragsverarbeiter ist berechtigt, die Durchführung der entsprechenden Weisung solange auszusetzen, bis sie von Seiten des Verantwortlichen bestätigt oder geändert wird.

(7) Änderungen des Verarbeitungsgegenstandes mit Verfahrensänderungen sind gemeinsam abzustimmen und zu dokumentieren.

(8) Auskünfte an Dritte oder die betroffene Person darf der Auftragsverarbeiter nur nach vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung durch den Verantwortlichen erteilen. Der Auftragsverarbeiter verwendet die Daten für keine anderen Zwecke und ist insbesondere nicht berechtigt, sie an Dritte weiterzugeben. Kopien und Duplikate werden ohne Wissen des Verantwortlichen nicht erstellt.

(9) Der Auftragsverarbeiter hat personenbezogene Daten aus dem Auftragsverhältnis herauszugeben, zu berichtigen, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken, wenn der Verantwortliche dies mittels einer Weisung verlangt und berechnigte Interessen des Auftragsverarbeiters dem nicht entgegenstehen. Unabhängig davon hat der Auftragsverarbeiter personenbezogene Daten aus dem Auftragsverhältnis zu berichtigen, zu löschen oder deren Verarbeitung einzuschränken, wenn der Weisung des Verantwortlichen ein berechtigter Anspruch des Betroffenen aus Art. 16, 17 und 18 DSGVO zugrunde liegt.

(10) Die Verarbeitung der Daten im Auftrag des Verantwortlichen findet ausschließlich in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum statt. Eine Verarbeitung in einem Staat außerhalb des in Satz 1 genannten Territoriums ist nur zulässig wenn sichergestellt ist, dass unter Berücksichtigung der Voraussetzungen des Kapitels V der DSGVO das durch die DSGVO gewährleistete Schutzniveau nicht unterlaufen wird und bedarf der vorherigen ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Verantwortlichen. Die grundlegenden Voraussetzungen für die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bleiben unberührt.

(11) Der Auftragsverarbeiter stellt sicher, dass ihm unterstellte natürliche Personen, die Zugang zu Daten haben, diese nur auf Anweisung des Verantwortlichen verarbeiten. Eine Verarbeitung von Daten außerhalb der Betriebsräume des Auftragsverarbeiters (z. B. Telearbeit, Heimarbeit, Home-Office, mobiles Arbeiten) bedarf der vorherigen ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Verantwortlichen, die erst nach Festlegung angemessener technischer und organisatorischer Maßnahmen für die Verarbeitungssituation erteilt werden kann.

§ 4 Beachtung zwingender gesetzlicher Pflichten durch den Auftragsverarbeiter

(1) Der Auftragsverarbeiter bestätigt, dass ihm die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften bekannt sind und überwacht deren Einhaltung.

(2) Der Auftragsverarbeiter stellt sicher, dass sich die zur Verarbeitung der Daten befugten Personen zur Vertraulichkeit verpflichtet haben oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen und weist dies dem Verantwortlichen auf Anforderung nach. Dies umfasst auch die Belehrung über die in diesem Auftragsverarbeitungsverhältnis bestehende Weisungs- und Zweckbindung.

(3) Der Verantwortliche führt das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten i. S. d. Art. 30 Abs. 1 DSGVO. Der Auftragsverarbeiter führt entsprechend den Vorgaben des Art. 30 Abs. 2 DSGVO ein Verzeichnis zu allen Kategorien von im Auftrag des Verantwortlichen durchgeführten Tätigkeiten der Verarbeitung. Dieses ist dem Verantwortlichen nach Vertragsabschluss umgehend in Kopie zur Verfügung zu stellen.

(4) Die Vertragsparteien unterstützen sich gegenseitig beim Nachweis und der Dokumentation der ihnen obliegenden Rechenschaftspflicht im Hinblick auf die Grundsätze ordnungsgemäßer Datenverarbeitung einschließlich der Umsetzung der notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen (Art. 5 Abs. 2, Art. 24 Abs. 1 DSGVO). Der Auftragsverarbeiter stellt dem Verantwortlichen hierzu entsprechende Informationen zur Verfügung. Der Auftragsverarbeiter hat im notwendigen Umfang mitzuwirken und den Verantwortlichen angemessen zu unterstützen (Art. 28 Abs. 3 Satz 2 lit. e und f DSGVO):

- bei der Erfüllung der Rechte der betroffenen Personen gemäß Kapitel III der Datenschutz-Grundverordnung (Art. 12 bis 22 DSGVO)
- an der Erstellung von Verarbeitungsverzeichnissen nach Art. 30 DSGVO
- bei der Einhaltung der in den Artikeln 32 bis 36 DSGVO genannten Pflichten.

(5) Der Auftragsverarbeiter ist gesetzlich

- ☐ verpflichtet
☐ nicht verpflichtet

eine/n Datenschutzbeauftragte/n zu benennen, die/der ihre/ seine Tätigkeit entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ausübt. Die Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten sind dem Verantwortlichen zum Zwecke der direkten Kontaktaufnahme unter Verwendung des als **Anlage AV2** beigefügten Formulars mitzuteilen. Für diesbezügliche Änderungen gilt das entsprechend, ebenso wenn die Verpflichtung zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten erst nach Vertragschluss entsteht.

(6) Der Auftragsverarbeiter informiert den Verantwortlichen unverzüglich über Kontrollen und Maßnahmen durch die Aufsichtsbehörden oder falls eine Aufsichtsbehörde im Zusammenhang mit dem Leistungsgegenstand dieser Vereinbarung bei dem Auftragsverarbeiter anfragt, ermittelt oder sonstige Erkundigungen einzieht.

§ 5 Technisch-organisatorische Maßnahmen und deren Kontrolle

(1) Der Auftragsverarbeiter hat die Sicherheit gem. Art. 28 Abs. 3 lit. c, 32 DSGVO insbesondere in Verbindung mit Art. 5 Abs. 1, Abs. 2 DSGVO herzustellen. Insgesamt handelt es sich bei den zu treffenden Maßnahmen um Maßnahmen der Datensicherheit und zur Gewährleistung eines dem Risiko angemessenen Schutzniveaus hinsichtlich der Vertraulichkeit, der Integrität, der Verfügbarkeit sowie der Belastbarkeit der Systeme. Dabei sind der Stand der Technik, die Implementierungskosten und die Art, der Umfang und die Zwecke der Verarbeitung sowie die unterschiedliche Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen im Sinne von Art. 32 Abs. 1 DSGVO zu berücksichtigen. Die Vertragsparteien vereinbaren dazu die in dem Anhang „Technisch-organisatorische Maßnahmen“ zu dieser Vereinbarung niedergelegten konkreten technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen. Die **Anlage AV3** ist Gegenstand dieser Vereinbarung.

(2) Technische und organisatorische Maßnahmen unterliegen dem technischen Fortschritt. Insofern ist es dem Auftragsverarbeiter gestattet, alternative adäquate Maßnahmen umzusetzen. Dabei darf das Sicherheitsniveau der in dem Anhang „Technisch-organisatorische Maßnahmen“ festgelegten Maßnahmen nicht unterschritten werden. Wesentliche Änderungen sind zu dokumentieren.

(3) Der Auftragsverarbeiter wird dem Verantwortlichen alle erforderlichen Informationen zur Verfügung stellen, die zum Nachweis der Einhaltung der in dieser Vereinbarung getroffenen und der gesetzlichen Vorgaben erforderlich sind. Er wird insbesondere Überprüfungen/ Inspektionen, die vom Verantwortlichen oder einem anderen von diesem beauftragten Prüfer durchgeführt werden, ermöglichen und deren Durchführung unterstützen. Der Nachweis der Umsetzung solcher Maßnahmen, die nicht nur den konkreten Auftrag betreffen, kann dabei auch durch Vorlage eines aktuellen Testats, von Berichten hinreichend qualifizierter und unabhängiger Instanzen (z. B. Wirtschaftsprüfer, unabhängige Datenschutzauditoren), durch die Einhaltung genehmigter Verhaltensregeln nach Art. 40 DSGVO, einer Zertifizierung nach Art. 42 DSGVO oder einer geeigneten Zertifizierung durch IT-Sicherheits- oder Datenschutzaudit (z. B. nach BSI-Grundschutz) erbracht werden. Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich, den Verantwortlichen über den Ausschluss von genehmigten Verhaltensregeln gemäß Art. 41 Abs. 4 DSGVO, den Widerruf einer Zertifizierung gemäß Art. 42 Abs. 7 und jede andere Form der Aufhebung oder wesentlichen Änderung der vorgenannten Nachweise unverzüglich zu unterrichten.

(4) Der Verantwortliche kann sich jederzeit zu Prüfzwecken in den Betriebsstätten des Auftragsverarbeiters zu den üblichen Geschäftszeiten ohne Störung des Betriebsablaufs von der Angemessenheit der Maßnahmen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben oder der zur Durchführung dieses Vertrages erforderlichen technischen und organisatorischen Erfordernisse überzeugen.

(5) Der Auftragsverarbeiter stellt dem Verantwortlichen darüber hinaus alle erforderlichen Informationen zur Verfügung, die er für die Prüfungen nach Absatz 4 sowie für eine Abschätzung der Folgen der vorgesehenen Verarbeitungsvorgänge für den Schutz der Daten (Datenschutz-Folgenabschätzung i. S. d. Art. 35 DSGVO) benötigt.

(6) Der Auftragsverarbeiter hat im Benehmen mit dem Verantwortlichen alle erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Daten bzw. der Sicherheit der Verarbeitung, insbesondere auch unter Berücksichtigung des Stands der Technik, sowie zur Minderung möglicher nachteiliger Folgen für Betroffene zu ergreifen.

§ 6 Mitteilung bei Verstößen durch den Auftragsverarbeiter

Der Auftragsverarbeiter unterrichtet den Verantwortlichen umgehend bei schwerwiegenden Störungen seines Betriebsablaufes, bei Verdacht auf Verstöße gegen diese Vereinbarung sowie gesetzliche Datenschutzbestimmungen, bei Verstößen gegen solche Bestimmungen oder anderen Unregelmäßigkeiten bei der Verarbeitung der Daten des Verantwortlichen. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Meldepflicht nach Art. 33 Abs. 2 DSGVO sowie auf korrespondierende Pflichten des Verantwortlichen nach Art. 33 und Art. 34 DSGVO. Der Auftragsverarbeiter sichert zu, den Verantwortlichen erforderlichenfalls bei seinen Pflichten nach Art. 33 und 34 DSGVO angemessen zu unterstützen. Meldungen nach Art. 33 oder 34 DSGVO für den Verantwortlichen darf der Auftragsverarbeiter nur nach vorheriger Weisung gem. § 3 dieses Vertrages durchführen.

§ 7 Löschung und Rückgabe von Daten

(1) Überlassene Datenträger und Datensätze verbleiben im Eigentum des Verantwortlichen.

(2) Kopien oder Duplikate der Daten werden ohne Wissen des Verantwortlichen nicht erstellt. Hiervon ausgenommen sind Sicherheitskopien, soweit sie zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Datenverarbeitung erforderlich sind, sowie Daten, die im Hinblick auf die Einhaltung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten erforderlich sind.

(3) Nach Abschluss der vertraglich vereinbarten Leistungen oder früher nach Aufforderung durch den Verantwortlichen, jedoch spätestens mit Beendigung der Leistungsvereinbarung, hat der Auftragsverarbeiter sämtliche in seinen Besitz gelangte Unterlagen, erstellte Verarbeitungs- und Nutzungsergebnisse sowie Datenbestände (wie auch hiervon gefertigte Kopien oder Reproduktionen), die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen, dem Verantwortlichen auszuhändigen oder nach vorheriger Zustimmung des Verantwortlichen datenschutzgerecht zu vernichten. Gleiches gilt für Test- und Ausschussmaterial. Ein Löschungsprotokoll ist dem Verantwortlichen auf Anforderung vorzulegen.

(4) Der Auftragsverarbeiter kann Dokumentationen, die dem Nachweis der auftrags- und ordnungsgemäßen Datenverarbeitung dienen, entsprechend der jeweiligen Aufbewahrungsfristen bis zu deren Ende auch über das Vertragsende hinaus aufbewahren. Alternativ kann er sie zu seiner Entlastung bei Vertragsende dem Verantwortlichen übergeben. Für die nach Satz 1 aufbewahrten Daten gelten nach Ende der Aufbewahrungsfrist die Pflichten nach Absatz 2.

§ 8 Subunternehmen

(1) Der Auftragsverarbeiter darf weitere Auftragsverarbeiter (Subunternehmen) nur mit vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Verantwortlichen in Anspruch nehmen.

- ☐ Die vertraglich vereinbarten Leistungen bzw. Teilleistungen werden vom Auftragnehmer unter Einschaltung der in **Anlage AV4** aufgeführten Auftragsverarbeiter (Subunternehmen) durchgeführt. Der Auftraggeber (Verantwortliche) erteilt die Zustimmung zu den in Anlage AV4 aufgeführten Subunternehmen. Vor der Hinzuziehung weiterer oder der Ersetzung aufgeführter Subunternehmen holt der Auftragnehmer die ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Auftraggebers ein.
- ☐ Bei Vertragsabschluss sind keine Subunternehmer vorhanden. Beabsichtigt der Auftragsverarbeiter im Laufe des Vertragsverhältnisses weitere Auftragsverarbeiter (Subunternehmen) in Anspruch zu nehmen, gilt das Zustimmungserfordernis gemäß § 8 Abs. 1 Satz 1.

(2) Wenn Subunternehmen durch den Auftragsverarbeiter eingeschaltet werden, hat der Auftragsverarbeiter sicherzustellen, dass seine vertraglichen Vereinbarungen mit dem Subunternehmen so gestaltet sind, dass das Datenschutzniveau mindestens der Vereinbarung zwischen dem Verantwortlichen und dem Auftragsverarbeiter entspricht und alle vertraglichen und gesetzlichen Vorgaben beachtet werden; dies gilt insbesondere auch im Hinblick auf den Einsatz geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen zur Gewährleistung eines angemessenen Sicherheitsniveaus der Verarbeitung. Die in Art. 28 Abs. 4 DSGVO genannten Bedingungen für die Inanspruchnahme eines weiteren Auftragsverarbeiters sind einzuhalten.

(3) Dem Verantwortlichen sind in der vertraglichen Vereinbarung mit dem Subunternehmen Kontroll- und Überprüfungsrechte entsprechend dieser Vereinbarung einzuräumen. Ebenso ist der Verantwortliche berechtigt, auf schriftliche Anforderung vom Auftragsverarbeiter Auskunft über den Inhalt des mit dem Subunternehmen geschlossenen Vertrages und die darin enthaltene Umsetzung der datenschutzrelevanten Verpflichtungen des Subunternehmens zu erhalten. Der Auftragsverarbeiter hat vertraglich sicherzustellen, dass die vereinbarten Regelungen zwischen Verantwortlichem und Auftragsverarbeiter auch gegenüber Subunternehmern gelten.

(4) Die Weiterleitung von Daten an den Subunternehmer ist erst zulässig, wenn der Subunternehmer die Verpflichtungen nach Art. 29 und Art. 32 Abs. 4 DSGVO bezüglich seiner Beschäftigten erfüllt hat.

(5) Kommt das Subunternehmen seinen datenschutzrechtlichen Verpflichtungen nicht nach, so haftet der Auftragsverarbeiter gegenüber dem Verantwortlichen für die Einhaltung der Pflichten des Subunternehmens. Der Auftragsverarbeiter hat in diesem Falle auf Verlangen des Verantwortlichen die Beschäftigung des Subunternehmens ganz oder teilweise zu beenden oder das Vertragsverhältnis mit dem Subunternehmen zu lösen, wenn und soweit dies nicht unverhältnismäßig ist.

(6) Nicht als Leistungen von Subunternehmen im Sinne dieser Regelung gelten Dienstleistungen, die der Auftragsverarbeiter bei Dritten als Nebenleistung zur Unterstützung der Auftragsdurchführung in Anspruch nimmt, beispielsweise Telekommunikationsdienstleistungen. Der Auftragsverarbeiter ist jedoch verpflichtet, zur Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der Daten des Verantwortlichen auch bei fremd vergebenen Nebenleistungen angemessene und gesetzeskonforme vertragliche Vereinbarungen zu treffen sowie Kontrollmaßnahmen zu ergreifen.

§ 9 Datenschutzkontrolle

Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich, der/dem Datenschutzbeauftragten des Verantwortlichen sowie der zuständigen Aufsichtsbehörde zur Erfüllung ihrer jeweiligen gesetzlich zugewiesenen Aufgaben im Zusammenhang mit diesem Auftrag jederzeit Zugang zu den üblichen Geschäftszeiten zu gewähren. Der Auftragsverarbeiter unterwirft sich zusätzlich zu der für ihn bestehenden gesetzlichen Datenschutzaufsicht der Kontrolle der für den Verantwortlichen bestehenden Datenschutzaufsicht und der Kontrolle durch die/den Datenschutzbeauftragten des Verantwortlichen mit Ausnahme der Bereiche, die keinerlei Bezug zur Auftragserfüllung haben. Er duldet insbesondere Betretungs-, Einsichts- und Fragerechte der Genannten einschließlich der Einsicht in durch Berufsgeheimnisse geschützte Unterlagen. Er wird seine Mitarbeiter anweisen, mit den Genannten zu kooperieren, insbesondere deren Fragen wahrheitsgemäß und vollständig zu beantworten. Die nach Gesetz bestehenden Verschwiegenheitspflichten und Zeugnisverweigerungsrechte der Genannten bleiben davon unberührt.

§ 10 Schlussbestimmungen

(1) Sämtliche in dieser Vereinbarung vereinbarten Rechte und Pflichten der Vertragsparteien und gegebenenfalls weiterer (Sub-) (Unter-) Auftragsverarbeiter, die originär in der Datenschutz-Grundverordnung geregelt sind oder in dieser Vereinbarung darüber hinaus vereinbart werden, sind kostenneutral.

(2) Änderungen und Ergänzungen dieser Anlage und aller ihrer Bestandteile – einschließlich etwaiger Zusicherungen des Auftragsverarbeiters - bedürfen einer schriftlichen Vereinbarung und des ausdrücklichen Hinweises darauf, dass es sich um eine Änderung bzw. Ergänzung dieser Bedingungen handelt. Dies gilt auch für den Verzicht auf dieses Formerfordernis.

(3) Sollten einzelne Regelungen dieser Vereinbarung unwirksam oder undurchführbar sein, wird davon die Wirksamkeit der übrigen Regelungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Regelung tritt diejenige wirksame und durchführbare Regelung deren Wirkungen der Zielsetzung am nächsten kommt, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich die Vereinbarung als lückenhaft erweist.

Ort, Datum

Ort, Datum

Unterschrift (Auftragsverarbeiter)

Unterschrift (Verantwortlicher)

Name, Vorname, Funktion

Name, Vorname, Funktion

Weisungsberechtigte des Verantwortlichen, Weisungsempfänger des Auftragsverarbeiters, Kommunikationsmittel, Dokumentation

Weisungsberechtigte Personen des Verantwortlichen sind:

Name	Vorname
Organisationseinheit	Telefon

Weisungsempfänger beim Auftragsverarbeiter sind:

Name	Vorname
Organisationseinheit	Telefon

Für Weisung zu nutzende Kommunikationskanäle:

Anschrift (postalisch)	
Telefon	E-Mail

Mündliche Weisungen sind umgehend zu dokumentieren.

Bei einem Wechsel oder einer längerfristigen Verhinderung der Ansprechpartner sind dem Vertragspartner unverzüglich und grundsätzlich schriftlich oder elektronisch die Nachfolger bzw. die Vertreter mitzuteilen. Die Weisungen sind für ihre Geltungsdauer und anschließend noch für drei volle Kalenderjahre aufzubewahren.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten des Auftragsverarbeiters

Hiermit übermitteln wir die Kontaktdaten der/des aktuell benannten Datenschutzbeauftragten der Firma _____.

Titel: _____

Name, Vorname: _____

Funktion: _____

Anschrift (Straße, Haus-Nr.): _____

(PLZ, Ort,) _____

Telefon: _____

Fax: _____

E-Mail: _____

Technisch-organisatorische Maßnahmen

§ 1 Technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen

Die Vertragsparteien sind verpflichtet, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen so durchzuführen, dass die Verarbeitung der Daten im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen erfolgt und der Schutz der Rechte der betroffenen Person in angemessener Form gewährleistet ist.

§ 2 Innerbehördliche oder innerbetriebliche Organisation des Auftragsverarbeiters

Der Auftragsverarbeiter wird seine innerbehördliche oder innerbetriebliche Organisation so gestalten, dass sie den besonderen Anforderungen des Datenschutzes gerecht wird. Dabei sind insbesondere Maßnahmen zu treffen, die je nach der Art der zu schützenden Daten oder Datenkategorien geeignet sind.

§ 3 Konkretisierung der Einzelmaßnahmen

Im Einzelnen werden folgende Maßnahmen bestimmt, die der Umsetzung sowie der regelmäßigen Überprüfung und Evaluierung der Vorgaben des Art. 32 DSGVO dienen:

Nr.	Maßnahme	Umsetzung der Maßnahme
1.	Maßnahmen zur Pseudonymisierung personenbezogener Daten (Art 32 Abs. 1 lit a)	[Ergänzen] z. B. Trennung der Zuordnungsdaten und Aufbewahrung in getrenntem und abgesicherten System (mögl. verschlüsselt)
2.	Maßnahmen zur Verschlüsselung personenbezogener Daten (Art 32 Abs. 1 lit a)	[Ergänzen] z. B. Benennung der verwendeten Verschlüsselungstechnologie
3.	Maßnahmen zur Gewährleistung der Integrität und Vertraulichkeit der Systeme und Dienste (Art 32 Abs. 1 lit b)	
3.1	Zutrittskontrolle Unbefugten ist der Zutritt zu Datenverarbeitungsanlagen, mit denen personenbezogene Daten verarbeitet werden, zu verwehren.	[Ergänzen] z. B. Zutrittskontrollsystem, Ausweisleser, Magnetkarte, Chipkarte, Schlüssel, Schlüsselvergabe, Werkschutz, Pfortner, Überwachungseinrichtung, Alarmanlage, Türsicherung
3.2	Zugangskontrolle Es ist zu verhindern, dass Datenverarbeitungssysteme von Unbefugten genutzt werden können.	[Ergänzen] z. B. Techn. und organisator. Maßnahmen für Benutzerident. und Authentif., Verwend. dem Stand der Technik entspr. Verschlüsselungsverf. (Bsp.: Kennwortverfahren, Automat. Sperren, ein Benutzerstammsatz pro User, Verschlüsselung Datenträger)
3.3	Zugriffskontrolle Es ist zu gewährleisten, dass die zur Benutzung eines Datenverarbeitungssystems Berechtigten ausschließlich auf die ihrer Zugriffsberechtigung unterliegenden Daten zugreifen können, und dass personenbezogene Daten bei der Verarbeitung nicht	[Ergänzen] z. B. Bedarfsorient. Berechtigungskonzept u. Zugriffsrechte, deren Überwachung u. Protokollierung, Verwendung dem Stand der Technik entspr. Verschlüsselungsverf. (Bsp.: differenz. Berechtigungen, Auswertungen, Veränderung, Löschung)

Nr.	Maßnahme	Umsetzung der Maßnahme
	unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können.	
3.4	Trennungskontrolle / Gewährleistung der Zweckbindung Es ist zu gewährleisten, dass zu unterschiedlichen Zwecken erhobene Daten getrennt verarbeitet werden können.	[Ergänzen] z. B. Daten, die zu unterschiedlichen Zwecken erhoben wurden, sind auch getrennt zu verarbeiten, Mandantenfähigkeit, Funktionstrennung zwischen Produktion / Test
3.5	Weitergabekontrolle Es ist zu gewährleisten, dass personenbezogene Daten bei der elektronischen Übertragung oder während ihres Transports oder ihrer Speicherung auf Datenträger nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können, und dass überprüft und festgestellt werden kann, an welche Stellen eine Übermittlung personenbezogener Daten durch Einrichtungen zur Datenübertragung vorgesehen ist.	[Ergänzung] z. B. Maßnahmen bei Transport, Übertragung u. Übermittlung oder Speicherung auf Datenträger sowie bei der nachträglichen Überprüfung, Verwendung von dem Stand der Technik entsprechenden Verschlüsselungsverfahren, elektronische Signatur
3.6	Eingabekontrolle Es ist zu gewährleisten, dass nachträglich überprüft und festgestellt werden kann, ob und von wem personenbezogene Daten in Datenverarbeitungssysteme eingegeben, verändert oder entfernt worden sind.	[Ergänzen] z. B. Nachvollziehbarkeit bzw. Dokumentation der Datenverwaltung gewährleisten, etwa durch Protokollierungs- und Auswertungssysteme
4.	Maßnahmen zur Gewährleistung der Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste (beinhaltet Verfügbarkeitskontrolle, Art 32 Abs. 1 lit b)	[Ergänzen] z. B. unterbrechungsfreie Stromversorgung, Klimaanlage, Brandschutz, Datensicherungen, sichere Aufbewahrung von Datenträgern, Virenschutz, Raidssysteme, Plattenspiegelungen etc.
5.	Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verfügbarkeit personenbezogener Daten und des Zugangs zu ihnen nach einem physischen oder technischen Zwischenfall (Art 32 Abs. 1 lit c)	[Ergänzen] z. B. Notfallplan, Backup & Recovery-Konzept, Datensicherungstresor, regelmäßige Tests zur Datenwiederherstellung
6.	Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der vorgenannten Maßnahmen (Art 32 Abs. 1 lit d)	[Ergänzen] z. B. Datenschutz-Management, Zertifizierung nach ISO 27001 / BSI IT-Grundschutz / ISIS12, Incident-Response-Management, Datenschutzfreundliche Voreinstellungen
7.	Auftragskontrolle	[Ergänzen] z. B. Prüfung der vom Auftragnehmer getroffenen Sicherheitsmaßnahmen und deren Dokumentation, Abschluss einer Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung

Subunternehmer

Folgendes / Folgende Unternehmen wird / werden durch den Auftragnehmer mit der Erbringung von Leistungen für den Auftraggeber beauftragt:

Regelungen zu Fernwartungsarbeiten

(1) Die Fernwartung umfasst folgende Hard- und/oder Softwareprodukte:

(2) Die Fernwartung erfolgt nach Bedarf und Abruf durch den Verantwortlichen. Der Verantwortliche bestimmt dabei Art und Umfang der auszuführenden Arbeiten.

(3) Die technischen Einrichtungen zur Durchführung von Fernwartungsarbeiten werden vom Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. Dies gilt nicht für die notwendige technische Ausrüstung (Hard- und Software) auf Auftragsverarbeiterseite.

(4) Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich Fernwartungsarbeiten nur auf Weisung des Verantwortlichen durchzuführen. Der Auftragsverarbeiter begrenzt die Datenzugriffe und den Kreis der einsehenden Mitarbeiter auf die Daten des Verantwortlichen auf das erforderliche Minimum.

(5) Die Fernwartung wird über das Internet mit einer verschlüsselten Verbindung durchgeführt. Der Verantwortliche verfolgt die Fernwartungsarbeiten von einem Kontrollbildschirm aus und kann diese jederzeit abbrechen. Der Verantwortliche ist berechtigt, die Fernwartungsaktivitäten des Auftragsverarbeiters mit Datum, Uhrzeit und Benutzerkennungen zu protokollieren und diese Protokolle für Nachprüfungs- und Kontrollzwecke zu archivieren. Eine Datenübertragung (Filetransfer, Download) auf seine DV-Anlage nimmt der Auftragsverarbeiter nur vor, wenn sie unerlässlich notwendig ist. Diese Daten müssen durch technische und organisatorische Maßnahmen von anderen Daten getrennt und vor dem Zugriff anderer als mit der Fernwartung beauftragter Personen geschützt sein. Test- oder Hilfsprogramme werden beim Verantwortlichen ausschließlich zu Fernwartungszwecken gespeichert und nach Abschluss der Fernwartungsarbeiten gelöscht, es sei denn, sie sind für die Funktionsfähigkeit der gewarteten Anwendung erforderlich. In diesem Fall wird der Verantwortliche über die zusätzlich installierten Programme unterrichtet. Dies gilt auch, wenn an anderen Anwendungen oder am Betriebssystem Veränderungen vorgenommen wurden. Alle erhaltenen oder übertragenen Daten werden, sobald sie für die Durchführung der Fernwartungsarbeiten nicht mehr erforderlich sind, vom Auftragsverarbeiter unverzüglich gelöscht oder dem Verantwortlichen zurückgegeben. Dies gilt auch für etwaige dem Auftragsverarbeiter übergebenen Papierausdrucke.

(6) Sind beim Verantwortlichen sensible Daten gespeichert, beispielsweise solche, die besonderen Verschwiegenheitspflichten unterliegen, kann er vom Auftragsverarbeiter verlangen, dass er den ernsthaften Versuch unternimmt, die Fernwartung in der Form durchzuführen, dass einer zuständigen Person des Verantwortlichen telefonisch Anweisungen erteilt werden, wie zu verfahren ist. Hierzu startet die zuständige Person des Auftragsverarbeiters nach Möglichkeit eine Kopie der zu wartenden Anwendung, um konkretere Anweisungen geben zu können.

(7) Für jeden mit Wartungsarbeiten beauftragten Auftragsverarbeiter wird eine eigene Benutzerkennung zur Verfügung gestellt. Die Benutzerkennung wird dem Auftragsverarbeiter schriftlich mitgeteilt und ist zu quittieren. Diese ist nur zur Fernwartung zu verwenden und wird nur zu diesem Zweck vom Verantwortlichen aktiviert. Aus diesem Grund ist die Fernwartung im Normalfall mindestens 24 Stunden vorher anzumelden. Ausgenommen hiervon sind Havarien, die einer sofortigen Bearbeitung bedürfen.

Alle Authentifizierungsvorgänge werden auf Systemen des Verantwortlichen protokolliert, um sie gegebenenfalls auswerten zu können.

**Regelungen zur Informationssicherheit
der Stadtverwaltung Chemnitz**

Stand: 11.06.2025

Die Stadtverwaltung Chemnitz (SVC) gewährleistet die Informationssicherheit (IS) ihrer IT-Systeme in Anlehnung an die IT- Grundschutzstandards des BSI und misst der Einhaltung geltender Sicherheitsstandards und –regelungen entsprechend der Verantwortung für die verarbeiteten Daten große Bedeutung bei.

Für Mitarbeiter der SVC sind die Regelungen im Rahmen ihres Arbeitsverhältnisses bindend, externe Dienstleister (Auftragnehmer) werden vertraglich zur Einhaltung der Regelungen während der Vertragslaufzeit verpflichtet.

Der Auftragnehmer gewährleistet die Informationssicherheit indem die Vorgehensweise nach BSI IT-Grundschutz in der jeweils aktuellen Edition genutzt wird. Die Basis- und Standard-Anforderungen der für den Auftrag relevanten Bausteine des Grundschutz-Kompodiums sind vollständig erfüllt bzw. können innerhalb kurzer Zeit nach Auftragserteilung durch den Auftragnehmer erfüllt werden. Bei hohem Schutzbedarf des dem Auftrag zugrundeliegenden Geschäftsprozesses können nach einer Risikoanalyse weitere Anforderungen dazukommen. Der Auftraggeber ist berechtigt, während der Vertragslaufzeit jederzeit Einsicht in die für den Vertragsgegenstand relevanten Teile des Sicherheitskonzeptes des Auftragnehmers zu nehmen.

Betreibt der Auftragnehmer die Lösung selbst mit eigenem Personal und auf eigenen Servern, ist er aktuell zertifiziert nach ISO27001 oder BSI IT-Grundschutz und legt den entsprechenden Zertifikatsnachweis vor. Aktualisierungen des Zertifikats während des Vertragszeitraums werden unaufgefordert zur Verfügung gestellt.

Bestätigung über Kenntnis und Beachtung des Auftragnehmers:

[vom AN auszufüllen], [vom AN auszufüllen]
Ort, Datum

Stempel, Unterschrift